

von da aus durch eine Absackvorrichtung bequem in die im darunterliegenden Absackboden befindlichen Zentnersäcke gepreßt werden. Verkaufsfertig sehen wir im Absackboden die Flocke aufgestapelt vor uns.

Die erforderliche Kraft wird durch zwei Flammenrohrkessel mit sechs Atmosphären Überdruck erzeugt. Durch den überhitzten Dampf wird eine Heißdampfmaschine und von dieser werden alsdann die Elevatoren, Transportierschnecken, Dampfwalzen usw. in Bewegung gesetzt. Die Heißdampfmaschine erzeugt gleichzeitig das für den Betrieb nötige elektrische Licht, wie sie auch das Wasser in einen zirka zwölf Kubikmeter großen Behälter pumpt, von wo aus die Schwemm- und sonstigen Reinigungsanlagen gespeist werden.

Es erübrigt sich nur noch, der besonderen Vorzüge der Kartoffelflocke zu gedenken. Ich schließe mich hierbei den treffenden Worten einer Flugschrift der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse für Deutschland, Filiale Erfurt, an: „Die Kartoffelflocken enthalten alle Nährwerte der frischen Kartoffeln. Das Vieh frißt die Kartoffelflocken lieber als frische oder gedämpfte Kartoffeln und nutzt sie besser aus; das Mastvieh nimmt viel mehr Kartoffelflocken auf und wird dabei viel schneller fett als bei der Verabreichung gedämpfter Kartoffeln. Auch ist bei diesen in den Futterfässern und Trögen leicht Säurebildung wahrzunehmen; sauer gewordenes Kartoffelfutter ist aber gesundheitswidrig. Wertverlust durch Faulen und Stärkegehaltsverminderung ist ausgeschlossen, dazu kommt die tägliche Arbeit des Waschens und Dämpfens in Wegfall.“ Von nicht zu unterschätzendem Vorteile ist es aber vor allem, daß durch die Trockenkartoffel eiweißarme ausländische Futtermittel wie Kleie, Mais, russische Futtergerste usw. vollständig ersetzt werden.

So muß die von dem rührigen Landwirtschaftlichen Verein zu Dahlen im Jahre 1909 angeregte Gründung einer bereits im Jahre 1913 wesentlich verbesserten Kartoffelflockenfabrik als eine Tat von weittragender Bedeutung bezeichnet werden, die geeignet ist, die Landwirtschaft in der Dahlemer Pflege immer lebens- und leistungsfähiger zu gestalten.

H u p f e r.

---

## Das Storchnest zu Malkwitz, ein Naturdenkmal.

Wie gern lernten wir doch in unsrer Kindheit all die Lieder, die mit der volkstümlichen Vogelgestalt des Klapperstorches in Verbindung stehen. Ja, heute noch sagen die Kinder in der Schule Gedichte an, in denen von Freund Adebar die Rede ist, ohne je einen Storch gesehen zu haben. Er ist bei uns in Sachsen ein seltenes Tier geworden. Längst sind die Zeiten dahin, daß er im Lenz durch lautes Klappern seine Ankunft auf den Strohdächern Heimatbuch.